

# DIE FELDMUSIK STRÄTLIGEN BAUT EIN NEUES PROBELOKAL

---

Während vieler Jahre war die Feldmusik Strättligen als Stammverein im Gasthof Rössli, Dürrenast und im Gasthof Lamm, Gwatt beheimatet. Die jeweiligen Wirtsleute, die Familie Künzli wie auch die Familie Hänggi, haben sich in dieser Zeit vorbildlich um unseren Verein gekümmert. Sei es mit einem fixen Probelokal oder mit Zuwendungen im Sponsoringbereich.

Nach dem Verkauf des Gasthofs Lamm im Herbst 2011 musste unser Verein jedoch feststellen, dass nicht alle Inhaber und Gastgeber eines Restaurants Stammvereine in ihren Lokalitäten schätzen. Nach verschiedenen Gesprächen mit den Verantwortlichen vor der Betriebsübernahme und während der Betriebszeit mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Zeit im Lamm für die Strättliger Musikanten abgelaufen ist.

Dank der reformierten Kirchgemeinde Thun Strättligen mussten wir den Probebetrieb nicht einstellen und konnten unsere Proben in einem Pavillon im Bostudenquartier durchführen. Aufgrund der fehlenden Möglichkeit, Instrumente dauerhaft dort lagern zu können, mussten wir weitere Alternativen prüfen.

Nach intensiven Verhandlungen mit den Verantwortlichen der Stadt Thun wurde uns eine Lokalität neben dem Pavillon der Kirchgemeinde Thun Strättligen bis Ende Sommer 2013 zugesichert.

Bereits mit dem Verkauf des Gasthofs Lamm war jedoch den Verantwortlichen der FMST klar, dass langfristig eine neue, dauerhafte Lösung gefunden werden muss.



Besonders unser Aktiv-Ehrenmitglied Walter Grossniklaus hatte schon lange die Idee, ein eigenes Probelokal zu beziehen. In seinem Elternhaus besteht ein Stall, welcher die Grösse eines Probelokals für die FMST hätte. Nach Rücksprache mit der Vereinsleitung hat Walter mit der weiteren Familie Grossniklaus gesprochen und grünes Licht für den Umbau des Stalls in ein Probelokal für die Feldmusik Strättligen erhalten.

---

## DIE FELDMUSIK STRÄTTLIGEN BAUT EIN NEUES PROBELOKAL

---

Als pensionierter Polier und als „Verbindungsmann“ zur Familie Grossniklaus bot es sich an, dass Wale auch als Strättlinger-Musikant die Projektleitung übernimmt. Kein einfaches Unterfangen, müssen doch Pläne und Budgets erstellt, Bewilligungen eingeholt und mit verschiedenen Amtsstellen Gespräche geführt werden.

Zurzeit befindet sich das Projekt auf Kurs. Dank des umsichtigen Vorgehens des Projektleiters konnten bereits die ersten Hürden für den Umbau genommen werden.

Die Planung sieht vor, dass erste Arbeiten bereits im Herbst 2012 vorgenommen werden können. Nach Eingang der Baubewilligung erfolgt der eigentliche Umbau ab dem Neujahr 2013 und sollte bis Anfang Juli 2013 beendet sein, damit der Umzug aus der städtischen Liegenschaft pünktlich vollzogen werden kann.



Walter Grossniklaus

Projektleiter neues Probelokal, Aktiv-Ehrenmitglied

Nebst den administrativen Arbeiten kann ein solches Projekt nur mit genügend Manpower durchgeführt werden. Der Verein wurde an verschiedenen Versammlungen über den Umbau informiert und hat dem neuen Probelokal vorbehaltlos zugestimmt. Dies bedeutet aber auch, dass zukünftig der ganze Verein gefordert ist, Know How, Hände, Zeit und Einsatz zu Gunsten des Umbaus zur Verfügung zu stellen.

Trotzdem, unser Verein ist auch auf Hilfe von den Ehren-, Frei- und Passivmitgliedern sowie allen, welche den Verein unterstützen wollen, angewiesen. Sei es im finanziellen Bereich mit Spenden oder mit Manpower während Arbeiten vor Ort an der Schorenstrasse. Wir brauchen nicht „nur“ Bauleute, Schreiner oder Zimmerleute. Auch andere Berufsleute sind herzlich willkommen. Ob jung oder alt, gross oder klein, Musikant oder nicht Musikant, alle sind herzlich eingeladen, am Umbau des neuen Probelokals mitzuwirken. Wer sich angesprochen fühlt meldet sich bitte direkt bei Walter Grossniklaus unter 033 336 55 25 oder [wgrossniklaus@hispeed.ch](mailto:wgrossniklaus@hispeed.ch). Herzlichen Dank!

Die Feldmusik Strättligen freut sich schon jetzt auf das neue Probelokal, welches im Sommer 2013 bezugsbereit sein wird. Auch sind wir der Familie Grossniklaus sehr dankbar, dass wir die Gelegenheit erhalten haben, in ihren Räumlichkeiten ein Probelokal einzurichten.

*Thomas Bieri*

---